

Fotopraxis von Samstag, 18. Oktober 2025

Thema: Di- und Triptychen

Treffpunkt: 9.20 Baldachin Bahnhofplatz Bern

Ende: 12.00 am gleichen Ort

Gemeinsames Mittagessen möglich mit Anmeldung

Es ist sinnvoll, sich vorgängig mögliche Realisationen
in Bern zu überlegen.

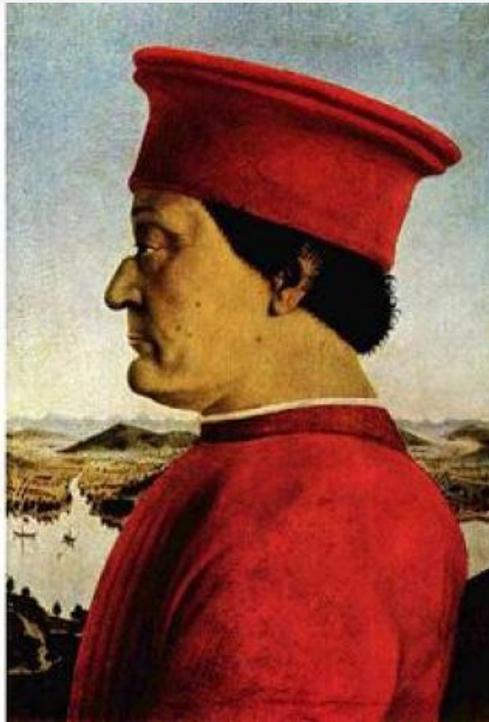
Es können Michel Jaccard per swisstransfer.ch max. 5 Resultate gesendet werden, wobei
klar erkennbar sein muss, welche Bilder zusammengehören.

Di- und Triptychen

Definition:

Ein Diptychon (Plural: Diptychen) oder Triptychon (Plural: Triptychen), das aus dem Griechischen *ptykhos* (biegen) stammt, ist ein Kunstwerk, das aus 2 bzw. 3 Tafeln besteht.

Die Tafeln können eine einzige Szene bilden, manchmal handelt es sich aber auch um eigenständige Werke, die durch einen visuellen Zusammenhang verbunden sind.



Hieronymus Bosch: Garten der Lüste



Diptychon

- Zwei Bilder treten in ein Gespräch ein.
- Sie zeigen zwei Ansichten eines Ganzen.



Triptychon

- Die Zahl 3 ist in der Kunstgeschichte von grosser Bedeutung:
- An 3 Bilder kann man sich gut erinnern ohne nachzuzählen.
- Gleichzeitig Einheit und Vielheit.

Verschiedene Möglichkeiten der Beziehung unter den drei Bildern:

- | | | | |
|------|---|---|---------------------------------------|
| A) 1 | 3 | 2 | Die 3 vermittelt zwischen 1 und 2 |
| B) 1 | 3 | 2 | Die 3 stabilisiert 1 und 2 |
| C) 1 | 3 | 2 | Die 3 ist der Überbegriff von 1 und 2 |
| D) 1 | 3 | 2 | Die 3 ist der Weg von 1 zu 2 |

Themenfelder

1. Vergangenheit → Gegenwart → Zukunft
2. Herkunft → Reise → Ziel
3. Wunsch → Ist-Zustand → Soll-Zustand
4. Ich → Du → Wir
5. usw.
6. Ein grösseres Bild dreiteilen

Mögliche «Dramaturgien»

1. Von links nach rechts
2. Von innen nach aussen
3. Von aussen nach innen
4. Von oben nach unten
5. Von unten nach oben
6. Spiel mit verschiedenen Formaten und Anordnungen, z.B.

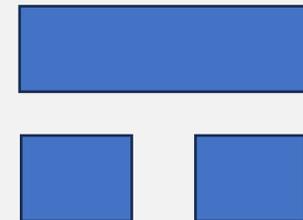
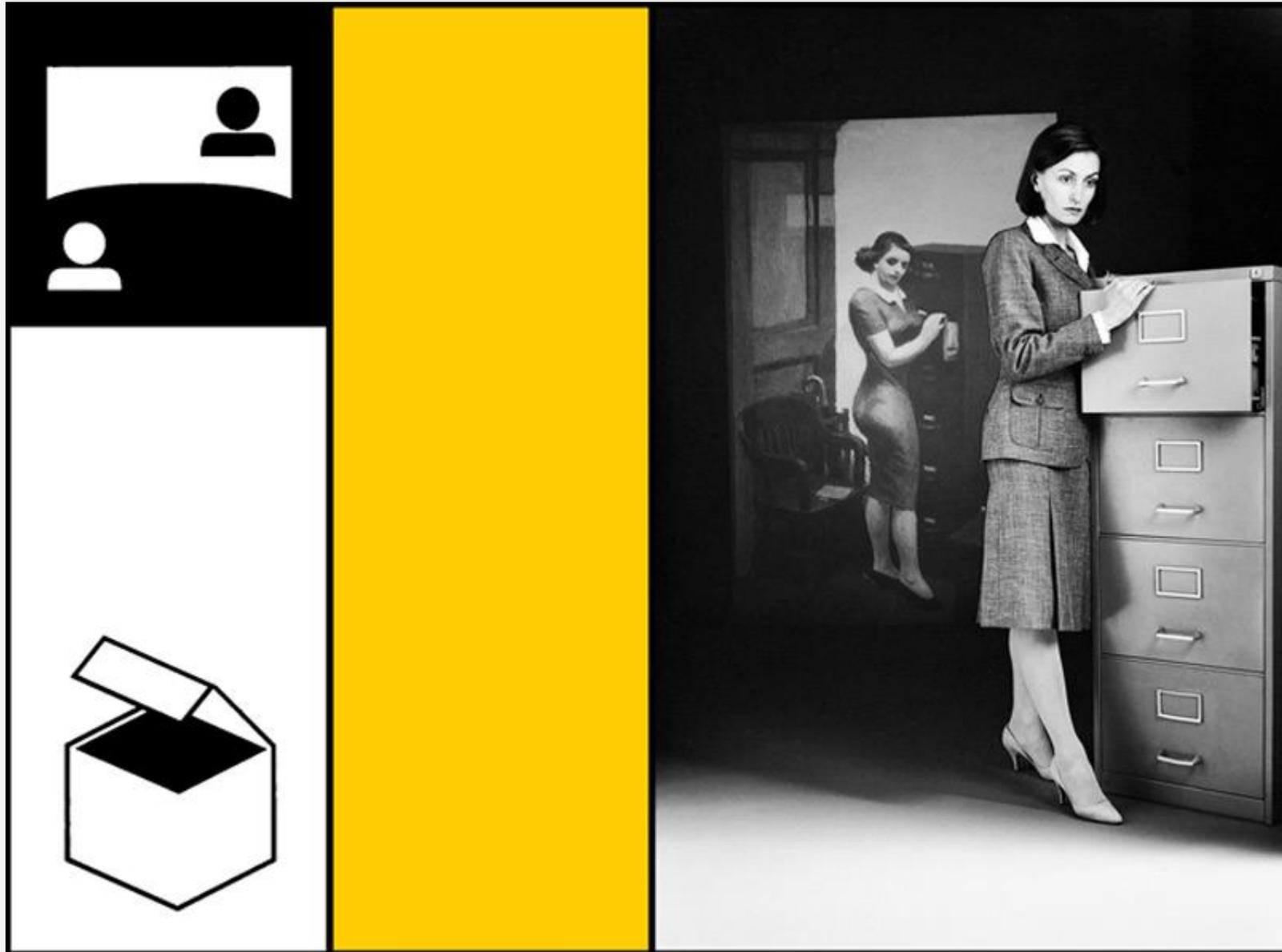


Bild-Inhalte

- Im Idealfall sollten die Einzelbilder keine zu starke eigene Kraft besitzen.
- Das Einzelbild muss nicht für sich alleine bestehen können.
- Top-Lieblingsfotos sind keine idealen Bilder.
- Die Einzelbilder sollten ein Geheimnis lassen.
- Die Einzelbilder sollten den Betrachter eigene Erfahrungen machen lassen.

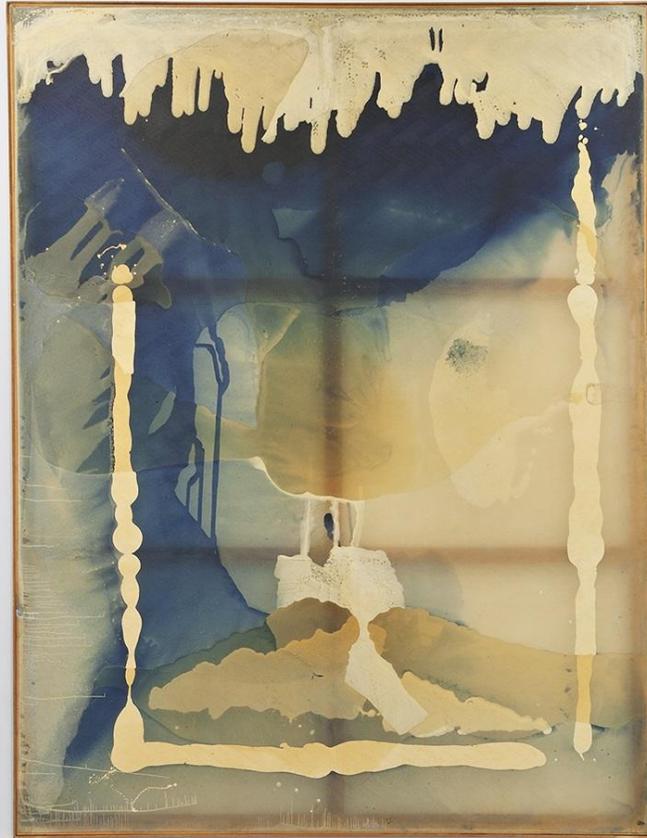
Victor Burin: «Office at Night»

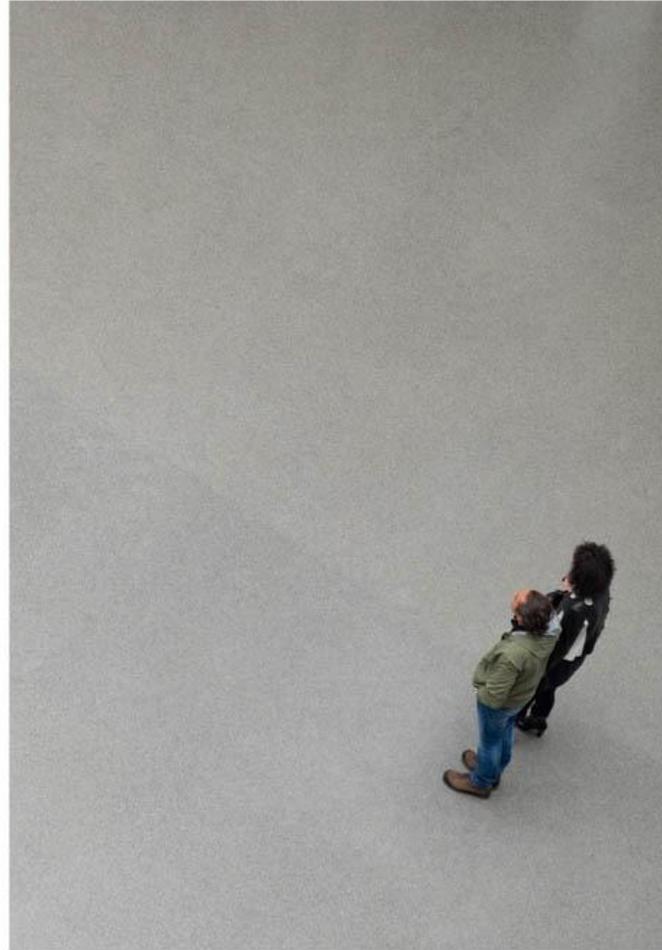


August Macke: «Zoologischer Garten»



Sigmar Polke: «Apparizione 1-3 (*Erscheinung 1-3*)»





Di- und Triptychen der vergangenen Jahre aus meiner Kamera



